Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Erste

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402393

Visual Library

XIV

Vier schöne neue Lieder.

1. Ich suchte die Freude bald dort.
2. Leb wohl du theures Land.
3. Ein schönes Mädchen einsam saß.
4. Da streiten sich die Leut herum.

Das Erste.

Ich suchte die Freude bald dort und bald hier, Wo sind ich, wo sind ich ihr strahlend Panier? Ich suchte sie lange auf Bergen und Höh'n, :,: Wo werd' ich sie finden, Wo werd ich sie sehn? :,:

Ich suchte sie lange im einsamen Thal, Es rauschte die Quelle in sonnigem Strahl, Sie rauschte so lieblich, sie rauschte so licht, :,: Doch immer erblickt ich die Freundliche nicht. :,:

Doch endlich erblickt ich der Flüchtigen Spur, Am Ende des Dörfchens auf blumiger Flur, Da trieb sie mit Kindern ihr freundliches Spiel, :,: und hatte des Lachens und Scherzens gar viel. :,:

Sie sucht' ich beim Spiele, beim glänzenden Mahl, Vergebens im kerzenbeleuchteten Saal, sie floh stets des Glanzes betrüglichen Schein, :,: Wo werd' ich sie finden, wo wird sie wohl seyn? :,:

O! kehret ihr Tage der Kindheit zurück! So rief ich mit Thränen befeuchtetem Blick, Vergebens, sie ließ mich verzweiflungsvoll flehn :,: und nie hab' ich wieder ihr Auge gesehn. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Bremermarkt erfreut uns heut.
2. Von dir geschieden bin ich bei dir.
3. Spatzieren wollt ich reiten.
4. Knochenliedchen stimmet an.

Das Erste.

Bremermarkt erfreut uns heut, Alles wogt in Lust und Freud': Diener, Hausknecht und Markör, Köchin Lütmaid, und noch mehr, Rennen, als ob Weihnacht wär', auf den Straßen hin und her.

Hannchen mit den rothen Backen hatte dießmal viel zu packen, denn im Eh'stand geht's ja bald, sonst wird sie als Jungfrau alt, nein genießt das kurze Leben, Freuden thut's im Eh'stand geben.

Fünf Uhr hatt' es schon ertönt, Gretchen noch am Feuerheerd stöhnt, denn der Heinrich vor der Thür wartet lange schon auf ihr, doch Madam war viel zu eigen: Gretchen soll das Markt noch meiden.

Doris war ein Freund von stutzen, that sich heute furchtbar putzen; Kleid mit Spitzen, Hut mit Feder, Schuh' von Zeug und nicht von Leder, war vor Doris große Lust, heut' wogt Freud' in ihrer Brust.

Trinchen will nicht länger dienen, nein man kann ja mehr verdienen, Sie fängt jetzt das Pletten an, kommt vielleichter dann zum Mann, kann zum Markt geputzt stets geh'n, braucht am Feuerheerd nicht zu stehn'.

Landesbibliothek Oldenburg